RUND UM DEN ROLAND

SPD-INFORMATION FÜR BAD BRAMSTEDT

Nummer 4/86 Herausgegeben vom SPD - Ortsverein Bad Bramstedt 12. Jahrgang

FÜR DIE NEUE SPD - FRAKTION BEGANN DIE ARBEIT!

(bu) Am 17.4. um 19.00 Uhr begann für die fünf gewählten Stadtverordneten der SPD-Mannschaft die neue Legislaturperiode. An diesem Donnerstag fand die konstituierende Stadtverordnetenversammlung statt. Doch auch in den vorangegangenen Wochen hatte die neue Fraktion schon genug Arbeit zu leisten: Es wurden Gespräche mit den anderen Parteien aus Bad Bramstedt geführt, die Listenvorschläge für die Sitzung am 17.4. wurden vorbereitet und außerdem mussten noch der Fraktionssprecher und dessen Stellvertreter gewählt werden. Für den Posten des Fraktionssprechers wurde Peter Heinlein vorgeschlagen und auch einstimmig gewählt. Ebenfalls einstimmig fiel das Votum für Uwe Neumann als Stellvertretender Fraktionssprecher aus. Gut gerüstet gingen also die Vertreter der Bad Bramstedter SPD in das Schloß. Dort ging es auch sofort zur Sache: Nachdem die gesammte Stadtverordnetenversammlung Herrn Wieland von der CDU als Bürgervorsteher wiedergewählt hatten, ließ es sich seine Fraktion nicht ohne weiteres gefallen, daß der Posten des ersten Stellvertreters des Bürgervorstehers von der SPD besetzt wurde. Dörthe Jakubzik, die für dieses Amt vorgeschlagen wurde, erhielt von der CDU-Fraktion 10mal die Enthaltung. Die Enttäuschung über den Verlust dieses Postens war manchen CDU-Mitgliedern deutlich anzusehen.

v.l.n.r. U. Neumann, P. Heinlein, D. Jakubzik, G. Winter, A. Helmcke.

Im weiteren Verlauf des Abends sah man dann fast ausschließlich dieses kuriose Abstimmungsbild (10:9) sobald ein Antrag der SPD oder einer der beiden anderen "Oppositionsparteien" zur Abstimmung stand. Für die Besetzung des Magistrats hatte die SPD einen Antrag gestellt, die ehrenamtlichen Mitglieder von 5 auf 6 zu erhöhen. Hiermit sollte erreicht werden, daß auch im Magistrat die Mehrheitsverhältnisse ein wenig mehr der Realität entsprechen. Die jetzige Zusammensetzung ist:
von der CDU der Bürgermeister und 3 ehrenamtliche Stadträte, die FDP und die SPD stellen jeweils nur einen ehrenamtlichen Stadtrat. Somit hat die CDU im Magistrat immer doppelt so viele Stimmen wie die beiden anderen Parteien. Obwohl mit nur 50,6% die Hälfte aller Wählerstimmen auf sie fielen. Der Listenvorschlag der SPD benannte deshalb 2 Magistratsmitglieder: Gerhard Winter und Uwe Neumann. Da der Antrag aber von der CDU-Fraktion abgelehnt wurde, konnte nur Gerhard Winter in den Magistrat einziehen. Bei der Besetzung der Ausschüsse wurden die fünf SPD-Stadtverordneten in folgende Funktionen gewählt:

(Fortsetzung auf der letzten Seite)

Bürgerliche Ausschußmitglieder der SPD:

MARION WINTER

Hausfrau , verheiratet , 3 Kinder

Mitglied im Ausschuß für Kultur , Jugend und Sport

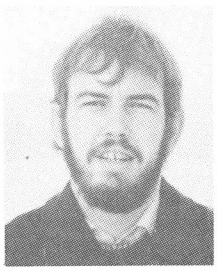
Fraktionskassiererin

ROLF AHRENS

Betriebswirt , ledig

Mitglied im Finanzausschuß

2. Revisor

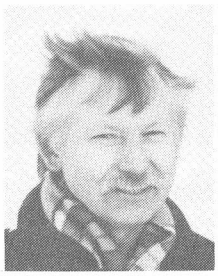


UWE BUSCH

BGS-Beamter , verheiratet , 1 Kind

Mitglied im Sozialausschuß

Fraktionsschriftführer , Redaktionsmitglied des „Rund um den Roland"

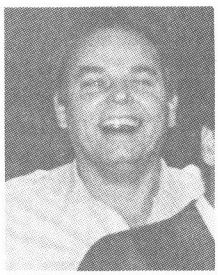


GÜNTHER JAKUBZIK

KFZ-Mechanikermeister , verheiratet , 3 Kinder

Mitglied im Ausschuß für Wirtschaft und Verkehr

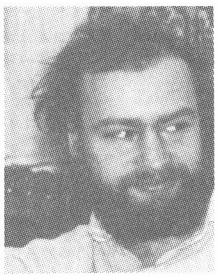
1. Revisor



DIETER JENSEN

Technischer Kaufmann , verheiratet , 1 Kind

Mitglied im Bauausschuß



CHRISTIAN RICKERT

Tischlergeselle , ledig

Mitglied im Ausschuß für Planung und Umweltschutz

Märchenhaftes...

(ja) Es war einmal eine kleine Stadt in Schleswig-Holstein.Hier regierte seit ewigen Zeiten ein und dieselbe Partei. Zum Zeichen ihrer Macht ließ sie einen prächtigen Bauhof errichten, wie es einen prächtigeren bisher nie gegeben hatte und der von nun an zu den gerühmtesten Bauwerken weit und breit zählten. Damit war es den Herrschenden aber nicht genug, sie sannen nach neuen großen Taten und fingen also an die Natur zu zerstören, um eine gewaltige Umgehungsstraße zu bauen. Von nun an kam kein Fremder mehr in diese Stadt, auch die reisenden Kaufleute und das fahrende Volk, das sonst in dieser Stadt Rast machte, reiste an ihr vorbei und da die Natur zerstört war, kam auch kein Erholungssuchender mehr hierher. So geschah es also, daß diese Stadt in völlige Vergessenheit geriet und wir wissen nicht, was aus ihr geworden ist.

Aufnahmeantrag

(Name) (Vorname)

(Straße , Hausnummer)

(Postleitzahl) (Wohnort)

(Geburtsdatum) (Beruf)

(monatlicher Beitrag) (Unterschrift)

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den SPD - Landesverband Schleswig-Holstein meinen Parteibeitrag vierteljährlich bei Fälligkeit von meinem Konto einzuziehen:

monatliche Beitragshöhe

Beginn des Einzuges

Kontonummer

Bankinstitut

(Datum) (Unterschrift)

LESERBRIEFE:

Sehr geehrter Herr Heinlein!

Wir wünschen der SPD, dass die Partei alles das verwirklichen kann, was sie in der SPD-Information versprochen hat.
Wir, die Rentner(innen) haben mit großem Interesse zur Kenntnis genommen, dass Sie, Herr Heinlein, sich besonders u. a. dafür einsetzen wollen das hiesige Krankenhaus in ein Pflegeheim umzuwandeln. Nur dürfen wir darauf aufmerksam machen, dass bereits wenigstens 3 Pflegeheime in Bramstedt 2 in Weddelbrock und 1 in Lentförden vorhanden sind, Bad Bramstedt aber dringenst ei Altenheim mit Pflegestation benötigt. Viele ältere Bramstedter sind gerade in letzter Zeit z.B. nach Elmshorn usw.verzogen,da die dortigen Altenheime gut geführt werden, sich die Rentner wohlfühlen und Ihren Lebensabend gesichert verbringen können,was man von Bramstedt nicht unbedingt(s. Köhlerhof) sagen kann.
Wir meinen, dass sich das Krankenhaus auf Grund seiner Lage, seines grossen Gartens, der unmittelbar in der Nähe liegenden Geschäfte und der nicht weit entfernten AKN als Altenheim besonders gut eignet und so auch noch die älteren Mitbürger- eben durch diese günstige Lage- Gelegenheit zu einem Besuch bzw. Spaziergang des Kurgebietes haben.
eine chirugische Fachpraxis einzugliedern ise eine gute Idee,da in diesem Fall auch gleichzeitig die ärztliche Betreuung der Heimbewohner gewährleistet wäre.
Wir bitten Sie daher, Ihren Standpunkt in dieser Angelegenheit mit allem Nachdruck zu vertreten.

(der Name des Verfassers ist d. Redaktion bekannt.)

Fortsetzung von Seite 1.

Dörthe Jakubzik

1.Stellvertretende Bürgervorsteherin
Vorsitzende im Sozialausschuß
Mitglied im Finanzausschuß
und Ausschuß für Kultur,Jugend und Sport, Vertreter der Stadt in der Kindergartenpflegschaft und Schulverbandsvertretung.

Peter Heinlein

Fraktionssprecher
Vorsitzender im Kleingartenausschuß, Stellvertretender Vorsitzender im Ausschuß für Planung und Umweltschutz.
Mitglied im Werkausschuß, Vertreter der Schulverbandsvertretung und im Nachbarschaftsausschuß. Gastdeligierter in der Mitgliederversammlung des Städtebundes.

Arnold Helmcke

Stellvertretender Vorsitzender im Ausschuß für Wirtschaft und Verkehr,
Mitglied im Finanzausschuß und Bauausschuß, Vertreter der Stadt im Arbeitskreis für berufliche Bildung Jugendlicher Vertreter der Schulverbandsvertretung und im Nachbarschaftsausschuß.

Uwe Neumann

Stellvertretender Fraktionssprecher
Vorsitzender im Ausschuß für Kultur Jugend und Sport,
Vertreter der Schulverbandsvertretung.

Gerhard Winter

Magistratsmitglied
Stellvertretender Vorsitzender im Bauausschuß und im Ausschuß für Vertriebene,Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte,
Vertreter der Schulverbandsvertretung und im Nachbarschaftsausschuß.

Wußten Sie schon, daß...

..die CDU die Hauptsatzung geändert hat? Nach ihrem Willen wird die Amtszeit des Bürgermeisters bei einer Wiederwahl 12 Jahre betragen. Sollte der jetzige Bürgermeister in dieser Legislaturperiode wiedergewählt werden, wird in den folgenden zwei Legilaturperioden bis zum Jahre 2001 keine weitere Bürgermeisterwahl stattfinden!

...das Durchschnittsalter der SPD-Fraktion 44 Jahre ist? Die CDU hat ein Durchschnittsalter von 51 Jahren. Wir lassen auch mal Jüngere ran!

...die SPD-Fraktion mit den anderen Parteien der Opposition einen Antrag gestellt haben, einen besonderen Umweltausschuß einzurichten? Sie waren der Meinung, daß besonders in einem Kurort die Fragen des Umweltschutzes in einem Fachausschuß beraten werden sollten. Leider wurde dieser Antrag von der CDU-Mehrheit abgelehnt!

..der Neubau des städtischen Bauhofes 1 Million DM kostete, statt der ursprünglich bereitgestellten 650.000,00 DM. (siehe auch nebenstehenden Bericht)

..die SPD-Fraktion zur Erarbeitung weiterer Schwerpunkte für ihre kommunalpolitische Arbeit zukünftig in verschiedenen Bereichen Arbeitskreise gründen will. Zunächst sollen die Arbeitskreise "Jugend und Umwelt" sowie "Frauen" eingerichtet werden. Wer an einer Mitarbeit interessiert ist, kann sich bei Uwe Neumann (Tel.:6063) bzw. Dörthe Jakubzik (Tel.: 4501) melden.

Neues vom Bauhof:

In einer Pressemeldung vom 20.Februar 1986 räumte der Bürgermeister Gandecke (CDU) ein, daß sich die Kosten des städtischen Bauhofes von ursprünglich 650.000 DM auf 1 Million erhöht haben.
Auf der konstituierenden Stadtverordnetenversammlung am 17.4. stellte die CDU jetzt den Antrag einen "Tag der offenen Tür" beim Bauhof durchzuführen.
Die SPD-Fraktion erklärte durch ihren Fraktionssprecher Peter Heinlein, daß sie diesen Antrag begrüßt und unterstützt. In einem Schreiben an den Bürgervorsteher erklärt sie:
Es ist zu begrüßen, den Magistrat zu beauftragen entsprechende Maßnahmen einzuleiten, um im Rahmen eines "Tages der offenen Tür" der Bad Bramstedter Bevölkerung Aufklärung über die tatsächlichen Kosten der Baumaßnahme "Bauhof" zu Teil werden zu lassen. Hierzu ist es notwendig, alle Kosten von der Bereitstellung über die Planung bis zu den endgültigen und abgerechneten Kosten lückenlos darzulegen, um den Vorwürfen der Verschwendung von Steuergeldern sachlich und fachlich zu begegnen.
Die SPD-Fraktion wartet mit großem Interesse auf diese Aufstellung.

SPD

IMPRESSUM

Verantwortlich: Peter Heinlein
Redaktion : Dörthe Jakubzik(ja)
Uwe Neumann (neu)
Uwe Busch (bu)
Sönke Klabunde (kla)
Grafik & Layout : Sönke Klabunde
Anschrift d. Red: Lessingstraße 9
2357 Bad Bramstedt